



## Pressemitteilung

06. April 2011

### Internationale Experten informieren sich in Dresden zum Umgang mit dem Klimawandel in der Region

**Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) Dresden empfing in dieser Woche Stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung. Die internationalen Wissenschaftler interessierte, wie sich die Region Dresden auf den Klimawandel vorbereitet. Vorträge zum Forschungsprojekt REGKLAM machten dies deutlich.**

Wie kann eine heterogene Region wie Dresden den Folgen des Klimawandels begegnen? Welche Maßnahmen können zum Beispiel im Städtebau getroffen werden, um Häuser gegen Sturm und Flut zu schützen? Wie funktionieren Zusammenarbeit und Austausch in einem großen Forschungsprojekt? – Die 15 Männer und Frauen, die in dieser Woche das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung besuchten, diskutierten rege mit den Wissenschaftlern des IÖR. Ihr besonderes Interesse galt dabei dem Forschungsprojekt REGKLAM (Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden). Der Forschungsverbund erarbeitet aktuell Lösungsvorschläge für die Herausforderungen, die der Klimawandel für Städtebau, Wasser- sowie Land- und Forstwirtschaft in der Region Dresden mit sich bringt.

Auch die Gäste des IÖR forschen zu Themen, die vom Klimawandel beeinflusst sind. Sie stammen aus verschiedenen Schwellen- und Entwicklungsländern wie Kenia, Peru, der Mongolei oder China und sind Experten auf Fachgebieten wie Umweltchemie, Forstschutz oder erneuerbare Energie. Seit September sind die Wissenschaftler in Deutschland und arbeiten zusammen mit verschiedenen Forschungseinrichtungen an Projekten zu Klimaschutz und Klimawandel in ihren Heimatländern. Unterstützt werden sie mit einem Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung. Teil des Stipendiums ist eine Studienreise, die die Teilnehmenden nun zum IÖR in Dresden und zu anderen wichtigen Akteuren im Bereich Klima- und Ressourcenschutz in Deutschland führt.

---

**Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)** ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)

**REGKLAM** steht für „Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden“. Es ist eines von sieben Modellprojekten in Deutschland. Gefördert wird REGKLAM vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme „KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“. In dem Verbundvorhaben wirken Experten von sieben Projektpartnern zusammen. Gemeinsam mit regionalen Akteuren erarbeiten sie Lösungsvorschläge für eine an den Klimawandel angepasste Entwicklung der Region. [\[www.regklam.de\]](http://www.regklam.de)

**Ansprechpartnerin**  
Heike Hensel  
Öffentlichkeitsarbeit  
– Projekt REGKLAM –

mail: [h.hensel@ioer.de](mailto:h.hensel@ioer.de)  
Tel. +49 351 20 98-351  
Fax +49 351 20 98-729

Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung e. V.  
Weberplatz 1  
01217 Dresden



**Foto:**

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller, Direktor des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung, erläutert den Stipendiaten der Humboldt-Stiftung das Projekt REGKLAM.

